

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5 (Stand Dezember 2020)

Unterrichtsvorhaben I: Wir und unsere neue Schule – von Erlebtem erzählen und zu ausgewählten Sachverhalten begründet Stellung nehmen	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)• in mündlicher und schriftlicher Kommunikation Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R)• Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R)• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none">• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)• Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P) und zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)	<p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">• Satzebene: Satzarten, Satzschlusszeichen• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte (Steckbriefe, Interviews, Briefe)• Kommunikatives Handeln in Texten: persönlicher und offizieller Brief• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache• Kommunikationsrollen: Sender und Empfänger• Kommunikationsverläufe: gelingende und misslingende Kommunikation• Kommunikationskonventionen: Höflichkeit• Wirkung kommunikativen Handelns <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, interaktive Medien (z.B. Brief, E-Mail, Kurznachricht)
Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3: argumentativer Brief	

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Grundlage im eingeführten Lehrwerk:

Kapitel 1 „Unsere neue Schule – Sich und andere informieren“, S. 13-40 und Kapitel 3 „Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen“, S. 59-76

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

- z.B. eigene persönliche und offizielle Briefe verfassen.

Hörverstehen:

- Partnerinterviews: S. 17 Punkt 2, Vorlage als AB erstellen, Interviewergebnisse notieren lassen
- Argumentieren: S. 60, Text mit verteilen Rollen lesen lassen, angeführte Argumente arbeitsteilig notieren lassen.
- Echo-Spiel (S. 62)
- In einer Kleingruppendiskussion hören sie den anderen aufmerksam zu und gehen inhaltlich a.d. zuvor verwendeten Argumente ein. (Beobachtungsbögen S. 64)

Unterrichtsvorhaben II: Erlebtes und Erzähltes – Spannende Erzähltexte (abenteuerliche Erlebnisse und/oder Gruselgeschichten) untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
- einfache sprachliche Gestaltungsmittel (z.B. bildhafte Beschreibungen, treffende Verben, anschauliche Adjektive) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)

Produktion

- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (z.B.: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung, wörtliche Rede) erzählen (T-P)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. Schreibplan, Cluster, typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: **Wortarten:** Nomen, Verb, Adjektive; **Tempus** (Schwerpunkt Präteritum)
- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in

<ul style="list-style-type: none"> • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P) • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) 	<p>und Rezipient/in</p> <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1 – auf Basis von Materialien oder Mustern erzählen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>	
<p>Grundlage im eingeführten Lehrwerk:</p> <p>Kapitel 4 „Plötzlich ging das Licht aus! – spannend erzählen“, S. 78-104</p>	
<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ z.B. eine Geschichtensammlung erstellen und gestalten. 	
<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichte oder Einleitung einer Geschichte vorlesen (z.B. S. 78), W-Fragen beantworten ○ Gestaltendes Lesen: Checkliste zu gestaltendem Lesen erstellen, dann einen Text vorlesen und verwendete Gestaltungsmittel in die Textvorlage eintragen lassen. ○ Beim Vorlesen: Hand heben oder Wort notieren, wenn Spannungsmelder auftauchen. ○ Text vorlesen, im Anschluss Lesefieberkurve erstellen lassen (S. 79) 	

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Von Mardermördern und Mördermardern (Robert Gernhardt) – Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen</p>	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R) • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, (S-R) • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R) • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R) • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) 	<p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

<ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R) • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P) 	
---	--

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6 (Texte nach Textmustern verfassen oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Grundlage im eingeführten Lehrwerk:

Kapitel 8 – Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten (S. 169 ff.)

Kapitel 12.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen

Anbindung an das Medienkonzept:

1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen

1.3 Datenorganisation: Informationen und Daten speichern, organisieren und abrufen

4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren

Hörverstehen:

- Immer alle Gedichte gestaltend vorlesen, Inhalt wiedergeben lassen
- Gestaltendes Lesen üben, Merkmale für gestaltendes Lesen erarbeiten, Vortrag hören, Feedback geben.
- Unterschiedliche Gedichtvorträge und deren Wirkung (und ggf. Auswirkung auf den Inhalt des Textes) überprüfen.
- Gedicht vorlesen, Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben

Unterrichtsvorhaben IV: „Auf Empfehlung“ – Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien
Inhaltliche Schwerpunkte:

Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**
- **Wirkung kommunikativen Handelns**

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 4a (Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen)

Zeitbedarf: 25 Ustd.

Grundlage im eingeführten Lehrwerk:

Kapitel 6 – Jugendbücher lesen und verstehen S.127 ff.)

Anbindung an das Medienkonzept:

2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Hörverstehen:

- Geschichte oder Einleitung einer Geschichte vorlesen, W-Fragen beantworten
- Gestaltendes Lesen: Checkliste zu gestaltendem Lesen erstellen, dann einen Text vorlesen und verwendete Gestaltungsmittel in die Textvorlage eintragen lassen.
- Beim Vorlesen: Hand heben oder Wort notieren, wenn Spannungsmelder auftauchen. Auch als Gruppenwettbewerb möglich.
- Text vorlesen, im Anschluss Lesefieberkurve erstellen lassen

Unterrichtsvorhaben V: Märchen untersuchen und schreiben

Kompetenzen	Inhaltsfelder
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none">• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none">• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, (M-P)• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Grundlage im eingeführten Lehrwerk:

Kapitel 7 „Es war einmal...- Märchen untersuchen und schreiben“, S. 145 -168

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung:

- **1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen**
(z.B. ein Hörspiel zu einem Märchen gestalten)
- **4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen**
(z.B. Tonbeiträge untersuchen, S. 235ff.)

Hörverstehen:

- Hörend W-Fragen notieren, Märchenmerkmale notieren (ggf. arbeitsteilig),
- Märchenanfang vorlesen, dann mögliche Fortsetzung erzählen
- Text vorlesen, im Anschluss Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben

Unterrichtsvorhaben VI: Sachtexte untersuchen und Tiere beschreiben

Kompetenzen	Inhaltsfelder
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none">• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R)• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen, (M-R)• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, in-

<p>(M-R)</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P) • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P) 	<p>teraktive Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
---	--

<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tier- und Wegbeschreibung verfassen) – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen <p>Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.</p>
<p>Grundlage im eingeführten Lehrwerk:</p> <p>Kapitel 2 „Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben“, S. 42-58</p> <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – im Internet recherchieren: Kindersuchmaschinen nutzen, Suchergebnisse prüfen, S. 216ff.

2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

- Informationstexte aus dem Internet auswerten: Informationen auswählen, zusammenfassen und ordnen, S. 216ff.
- Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 18

Hörverstehen

- W-Fragen beantworten,
- Steckbrief ausfüllen,
- anschaulich beschreiben: Tierbeschreibung vorlesen, Adjektive filtern

Summe Jahrgangsstufe 5: 120 Stunden